

**Merkmale von Kalendergeschichten und Anekdoten erkennen**

- 1** Überlegt, wie die Lehre lautet, die am Ende der Kalendergeschichte formuliert wird. Kreuzt die richtige unter den Möglichkeiten A–D an und begründet die Wahl mithilfe von Textbeispielen.

**Johann Peter Hebel: Seltsamer Spazierritt.**

Ein Mann reitet auf seinem Esel nach Haus und lässt seinen Buben zu Fuß nebenher laufen. Kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, dass Ihr reitet und lasst euern Sohn laufen; Ihr habt stärkere Glieder.“ Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Kommt wieder ein Wandersmann und sagt: „Das ist nicht recht, Bursche, dass du reitest und lässtest deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine.“ Da saßen beide auf und ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wanderer und sagt: „Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tiere? Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinab jagen?“ Da stiegen beide ab und gingen selbdrütt zu Fuß, rechts und links der Vater und Sohn und in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wanderer und sagt: „Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“ Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen und der Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, [sie] zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim. [...]

- Quelle: Johann Peter Hebel: Seltsamer Spazierritt. Aus: Hebels Werke in vier Teilen. Dritter Teil. Herausgegeben von Adolf Sütterlin. Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart: Deutsches Verlagshaus Bong und Co, 1911, S. 87.

- A So weit kann's kommen, wenn man seine Kräfte nicht einteilen kann.  
 B So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten will recht machen.  
 C So weit kann's kommen, wenn der Vater auf den Sohn hört.  
 D So weit kann's kommen, wenn man keinen eigenen Willen hat.

Begründung:

---



---

- 2** Wählt eine der folgenden Redewendungen als Lehre aus und schreibt dazu eine eigene Kalendergeschichte. Berücksichtigt die Merkmale der Textsorte.

- Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- Früh übt sich, wer ein Meister werden will.
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Tipp: Gebt anschließend eure Texte in ein Schreibprogramm im Computer ein und druckt sie aus. Wenn ihr sie zusammenbindet, habt ihr einen selbst gestalteten Kalender für euer Klassenzimmer.

- 3** Weist die typischen Merkmale der Anekdote an folgendem Text nach. Erklärt die Pointe in Goethes Antwort.

Eines Tages ging Goethe auf einem schmalen Pfad im Park von Weimar spazieren. Nur eine Person hatte darauf Platz. An einer Biegung kam ihm ein Kunstkritiker entgegen, der mit des Dichters Werken nicht gerade sanft umgesprungen war. Auf Schrittabstand sagte der Kritiker mit beißendem Hohn und von oben herab: „Ich weiche keinem Narren aus!“ Zur Seite tretend sagte daraufhin Goethe spöttisch lächelnd: „Aber ich!“

- Quelle: Karl Zentner: Wer Wem? Aus: Treffliche Wirkungen. Anekdoten von und über Goethe. Erster Band. Herausgegeben von Anita und Walter Dietze. Berlin, Weimar: Aufbau Verlag, 1987, S. 143.